



Jahresbericht 2022

2022 war für unseren Landesverband ein erfolgreiches Jahr. Unsere Freundeskreise in Ohrdruf, Sonneberg, Friedrichroda, Eisfeld, Hildburghausen, Breitung, Erfurt und Saalfeld konnten sich wieder wie gewohnt in ihren alten Räumen treffen. Dieser Fakt wirkte sich positiv auf die Gruppen und Gruppenmitglieder aus. Sich in gewohnter Umgebung zu bewegen verschafft Vertrautheit und Sicherheit.

Was wir die letzten beiden Jahre befürchteten, trat letztendlich nicht ein. Durch die aktive Arbeit des Vorstands, der Gruppenbegleiter und anderer Akteure, konnte ein wesentlicher Schwund der einzelnen Gruppen und somit auch Mitglieder verhindert werden. So ist es uns schließlich gelungen, trotz einiger Abgänge auch wieder neue Mitglieder und Gruppenbesucher zu gewinnen. Dies mag wohl auch an den Klinikbesuchen der einzelnen Gruppen liegen, welche seit Mitte des Jahres in manchen Kliniken wieder möglich sind. Ab Anfang 2023 werden wir wieder alle Fachkliniken in Römhild, Bad Klosterlausnitz, Bad Neustadt, Richelsdorf, Hildburghausen, sowie in Ilmenau und Erfurt besuchen können.

Ob wir überall dort die Besuche im monatlichen Rhythmus abdecken können, bleibt abzuwarten. Leider fehlt es noch an ein paar Mitgliedern die bereit sind, zusätzlich zu den Gruppenstunden noch andere Aufgaben zu übernehmen. Hier denke ich, hat die Pandemie eine Art Bequemlichkeit bei einzelnen Mitgliedern hervorgerufen. Aber auch sonst ist es schwer Gruppenmitglieder zu verantwortlichen Arbeiten zu animieren.

Aus diesem Grund, starteten wir im März das Projekt "raus aus der corona-krise". Damit möchten wir die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeit in unseren Verband und in den einzelnen Gruppen herausstellen. Um den Teilnehmern den Ernst der Lage zu vermitteln, wurde die Situation in den einzelnen Gruppen näher beleuchtet. Es wurden Möglichkeiten ausgeleuchtet, um die Situation allmählich zu verbessern. Ein Feedback dazu wird es aus den Gruppen zur Mitgliederversammlung im Februar 2023 geben. Je nach Bedarf, wollen wir in einen Workshop weitere Schritte besprechen.

Worauf sich alle Mitglieder jedes Jahr freuen, sind die vom Landesverband angebotenen Seminare. Ende März trafen sich interessierte Mitglieder zum Thema: Rückfall nach langer Abstinenz! Der Referent und Moderator Andrej Singer beleuchtete mit uns gemeinsam in Brotterode die Gefahren die durch Krisen von außen auf Langzeit abstinente wirken können.

Das zweite Seminarwochenende Ende Juni, führte uns nach Probstzella. Dort war die Achtsamkeit, mit Angelika Kaufmann das Hauptthema. Unser letztes Seminar in 2022 führte uns wieder nach Brotterode. Dort beschäftigten wir uns zusammen mit der Referentin Nina Bürklin mit der "heilenden Wirkung der Lebensbilanz". Selbst Bilanz für sein bisheriges Leben zu ziehen, ist eine gute Erfahrung. Was man eigentlich in jungen Jahren wollte, und

was geworden ist, ist zwar nicht das was wir wollten, aber umso erstaunlicher. Zu was suchtkranke Menschen in ihrer Not mit etwas Unterstützung zu leisten in der Lage sind, grenzt oft schon an ein Wunder. Vor allem aber befähigt es uns, realistische Ziele für die restliche Lebenszeit zu stecken.

Unsere drei Vorstandssitzungen fanden Im Garten der Begegnung statt. Dort konnten übers Jahr hinweg ca15 Hilfesuchende empfangen werden. Da uns unser Gruppenraum in der Stadt nur zu begrenzter Zeit zur Verfügung steht, können wir ihnen hier einen geschützten Raum bieten. Auch die Öffentlichkeitsarbeit wurde in Ihm wieder großgeschrieben. So ließen wir z.B. mit Beteiligung der Öffentlichkeit in der Walpurgisnacht die Hexen tanzen. Eingeladen waren Jung und Alt aus nah und fern. Die ausgebildete Theaterpädagogin Peggy Hoffmann beschäftigte sich mit den anwesenden kleinen Hexen und Hexenmeister. Auch die Eltern, bzw. Großeltern welche die Kleinen begleiteten, wurden sehr zum Spaß der Kleinen mit einbezogen. Diese Veranstaltung wurde zwar zuvor argwöhnisch beäugt, hatte aber im Nachgang große Resonanz und Interesse für eine Wiederholung in diesem Jahr ausgelöst. Wir werden unser Bestes geben. Die ebenfalls öffentlich geplante Veranstaltung zur Aktionswoche der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen, viel teilweise einem Orkan zum Opfer. Unsere Partner von der TLS sagten wegen der widrigen Witterungsbedingungen kurzfristig ab. Dennoch führten wir wie geplant eine Lesung mit Autor Jason Sante, alias Siggi Schöberl durch, welche von den wenigen Besuchern als sehr bereichernd und aufklärend befunden wurde.

Auch 2022 fand unser Sommerfest des Landesverbandes wieder im Garten der Begegnung statt. Weit über die Hälfte unserer Mitglieder fanden bei strahlender Sonnenschein und sehr warmen Temperaturen den Weg nach Sonneberg. Der Höhepunkt war zweifelsfrei, das Schirmtheater Musenkuss. Mit ihren „Mutmachprogramm“, begeisterten die Künstler nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch Besucher von außen. Mit Texten, die gerade uns Suchtkranke ansprechen und nachdenklich machen, sind Sie in unserem Gruppen noch heute in guter Erinnerung.

Egal welche Veranstaltung im Garten der Begegnung stattfindet, sie sind alle ein nächster Schritt um der Bevölkerung die Angst vor dem Thema Sucht zu zunehmen und die Berührungängste zur Suchtselbsthilfe abzubauen.

Zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien, hatten wir 2022 noch einmal einige Veranstaltungen im November. Das Klassenzimmer Theater des Vereins „Große Freiheit“ e.V., # machtlos, erlebte ebenfalls in Sonneberg vier Auftritte an zwei Tagen. Gespielt wurde dreimal vor Schülern an Schulen und einmal als Abendveranstaltung für Erwachsene. So erfolgreich die Veranstaltungen auch verliefen, so schwer war es letztendlich dieses Jahr, Schulen und Lehrer für das Stück zu begeistern. Besonders traurig machte dabei die Tatsache, dass trotz Ausschreibung über das Schulamt Erfurt, sich keine einzige Einrichtung in der Landeshauptstadt, für das Thema Kinder in Suchtfamilien interessierte. Dennoch möchte ich es nicht versäumen, den Spenden-gebern, die diese kleine Tournee erst ermöglichten, herzlichen Dank zu sagen. Daraus resultiert in der Folge unsere Aufgabe, gerade mit diesem Thema am Ball zu bleiben.

Wie schon anfangs erwähnt, war 2022 für uns ein erfolgreiches Jahr. Nicht zuletzt wegen der Mitglieder, die sich auch verbandsübergreifend in der Suchtselbsthilfe in Thüringen arrangieren.

Herzlichen Dank möchte ich auch im Namen aller unserer Mitglieder, den Mitgliedern des GKV aussprechen. Durch deren finanziellen Unterstützung ist unsere Arbeit mit Hilfesuchenden erst möglich. Durch ihre Unterstützung ist es vielen Suchtkranken gelungen, ein besseres, ein lebenswertes Leben zu leben.

Bodo Schmidt

1. Vorsitzender